Königlich Preußische Stettiner Zeitung.



Im Verlage der Effenbartschen Erben. (Redacteur: C. W. Bourwieg.)

No. 31. Montag, den 18. April 1825.

Berlin, vom 13. April.

Se. Majestät der König haben dem Gefreiten Hofmann des 1sten Kürassier-Regiments das allgemeine Ehrenzeichen zweiter Klasse zu verleihen geruhet.

Bei der am 6., 7., 8., 9. und 11ten d. M. geschehenen Ziehung der 68sten Königl. kleinen Lotterie fiel der Hauptgewinn von 10000 Thlr. auf Nr. 8616. bei J. Holschau in Breslau; die nächstfolgenden 2 Hauptgewinne zu 2500 Thlr. fielen auf Nr. 15354. bei Securius in Berlin, und auf das zurückgegebene Loos Nr. 40345.; 3 Gewinne zu 1500 Thlr. auf Nr. 6070. 13500. und 19777.; 4 Gewinne zu 1200 Thlr. auf Nr. 8386. 9918. 38597. und 40819.; 5 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 13560. 19724. 19815. 29080. und 34879.; 10 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 13462. 16554. 19057. 23798. 24720. 24740. 25359. 25588. 28956. und 29849.; 25 Gewinne zu 150 Thlr. auf Nr. 799. 2243. 4500. 5821. 7678. 8481. 8916. 9598. 15668. 19503. 20175. 21091. 22984. 24590. 24872. 25238. 26284. 30691. 31516. 32076. 32654. 33993. 35265. 38762. und 41031.; 200 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 319. 884. 932. 1007. 1178. 1264. 1428. 1729. 2025. 2050. 2137. 2229. 2353. 2509. 2642. 2824. 3020. 3373. 3605. 3699. 4273. 4276. 4319. 4706. 4818. 4950. 5092. 5314. 5316. 5337. 5371. 5557. 6036. 6424. 6637. 7033. 7265. 7485. 7519. 7597. 7845. 7887. 8014. 8262. 8431. 8644. 8753. 9041. 9531. 9571. 9846. 10152. 10261. 10508. 10536. 10782. 11048. 11096. 11145. 11803. 12312. 12460. 12509. 12584. 12616. 12936. 12943. 13069. 13080. 13354. 13594. 14103. 14192. 14216. 14309. 14384. 15251. 15259. 15403. 15739. 15926. 16238. 16669. 17014. 17269. 17438. 17498. 18214. 18219. 18648. 18686. 18867. 19055. 19188. 19298. 19409. 19466. 19510. 19614. 19942. 20062. 20270. 20362. 20453. 20506. 20600. 21143. 21275. 21335. 21682. 21934. 22193. 22662 22738. 23064. 23300. 23578. 23683. 23724. 23873. 24367. 24437. 24591. 24824. 24857. 24999. 25166. 25181. 25848. 26072. 26116. 26788. 27102. 27183. 27248. 27502. 27891. 28152. 28891. 28925. 29017. 29258. 29270. 29462. 29486. 29520. 29570. 30221. 30730. 31066. 31179. 31201. 31691. 31702. 31808. 31885. 32052. 32064. 33340. 33469. 33861. 33982. 34165. 34181. 34286. 34409. 34552. 34971. 35029. 35120. 35512. 36016. 36041. 36072. 36114. 36386. 36463. 36485. 36513. 36634. 37343. 37759. 38150. 38348. 38374. 38656. 38684. 39380. 39692. 40118. 40363. 40455. 40538. 40790. 40917. 41131. 41357. 41447. 41756. und 41768.

Der unterm 20sten October v. J. zur 65sten kleinen Lotterie bekannt gemachte Plan, bestehend aus 42000 Loosen zu 3 Thlr. Einsatz und 9000 Gewinnen, ist auch zur nächstfolgenden 69sten Lotterie beibehalten, deren Ziehung den 7. Mai d. J. ihren Anfang nimmt.

Berlin, den 12ten April 1825.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direction.

Berlin, vom 14. April.

Der bisherige Privatdocent Dr. Bernhardy hieselbst, ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität ernannt worden.

Magdeburg, vom 12. April.

Folgender traurige Vorfall ereignete sich in Gommern und verdient allgemein bekannt gemacht zu werden, damit er Jedem, vorzüglich aber den Haushälterinnen, zum warnenden Beispiel diene; denn unter weniger günstigen Umständen hätte er leicht den Tod von fünf Menschen herbeiführen können. „Herr J. St. frühstückte am 2ten d. Morgens um 9 Uhr mit seinen beiden Kindern, einem Fremden und seinem Bruder, von in Gänsefett gebratenem Kalbfleisch. Die zuerst genannten drei Personen hatten nur mäßig, der Fremde aber eine sehr große Portion gegessen; kaum eine Stunde nach dem Genuß aber, mußte sich dieser beständig übergeben, und hatte dabei die heftigsten Convulsionen. In diesem Zustande

verbrachte er 27 Stunden. Die Brüder St. und die beiden Kinder hatten unterdessen ein eben so trauriges Schicksal, nemlich das heftigste Erbrechen, die stechendsten Schmerzen, Todesangst, kalten Schweiß im Gesicht, und alle übrigen Zeichen der Vergiftung. Von den Kindern litt das jüngste am meisten. Der bald herbeigerufene Stadtarzt verordnete eine Krampf-Salbe zum Einreiben des Unterleibes, und, zum Löschen des brennendsten Durstes, lauwarme Milch. Die Salbe that gute Dienste, der Genuß der Milch aber schien nachtheilig zu wirken, indem alle Patienten sie bald darauf, und zwar völlig geronnen, wieder von sich gaben. Gegen 6 Uhr Abends erschien der zweite herbeigerufene Arzt, der Herr Dr. S. aus Schbck. Er verschrieb Allen sofort krampflindernde, einhüllende Arzneien, ließ mit dem Einreiben der Salbe fortfahren, verbot die Milch und überhaupt alle Getränke und Speisen aus dem Thierreich, und verordnete an ihre Stelle schwachen Thee und Hafergrützschleim. Das Erbrechen der Patienten ließ bei dem einen früher, bei dem andern später nach; die Besserung Aller nahm nach fortgesetztem Gebrauch der Medicin zu, und nach Verlauf von 72 Stunden befanden sich Alle wieder außer Gefahr. Drei Hunde, welche von dem Ausgebrochenen gefressen hatten, bezeigten (einer länger als 24 Stunden) alle Merkmale der Vergiftung." Das Gift, welches sie genossen hatten, war Fettsäure. Die Frau des J. St. hatte nemlich das Fleisch in Gänsefett, welches in einem gewöhnlichen irdenen Topf gestanden, gebraten, und die Säure war wahrscheinlich durch folgende Umstände erzeugt worden. Von diesem Fett hatte man seit etwa sechs bis sieben Wochen gebraucht, dasselbe immer mitten aus dem Topf genommen und gut befunden; die Frau aber einen silbernen Löffel oft mehrere Tage hintereinander im Schmalz stecken lassen, besonders in der letzten Zeit. Zu dem erwähnten Braten war nun der Bodensatz und das Fett, welches sich an die Seiten des Topfes angesetzt hatte, genommen, und diesem ist die Vergiftung des Fleisches zuzuschreiben. Ein Hund, dem solches Fett auf Brod gegeben wurde, hat bald nach dem Genusse bis zum andern Tage geheult und sich zappelnd herum geschleppt. Die ausgebrochene Materie wurde auf alle Metallgifte von Seiten des Dr. S. und des Apotheker Schz. genau geprüft; aber keine Spur von dergleichen Gifte entdeckt. Will man sich überzeugen, ob Fett genießbar ist oder nicht, so reibe man etwas davon stark auf in Lackmus gefärbtes Papier. Bleibt dasselbe blau, so ist das Fett gut, wird es aber roth, so enthält das Fett: „Fettsäure" Gift.

Aus Sachsen, vom 9. April.

Der Kongreß in Hildburghausen, der nur zwei Tage dauerte, und am 2ten vorigen Monats geschlossen wurde, hat es durchaus nur mit Regulirung der interimistischen Verwaltung der beiden Fürstenthümer des verstorbenen Herzogs von Gotha zu thun gehabt. Alles was von den beiden Ministern von Trützschler und von Lindenau vorgeschlagen worden ist, wurde sogleich bewilligt, so daß sie selbstständig handeln können, und nur in außerordentlichen Fällen anfragen dürfen. Größtentheils bleibt es beim Alten. Selbst mit der Kriegskammer, deren Auflösung, besonders durch des Grafen von Beust in Altenburg Betrieb, schon früher beschlossen war, soll es bleiben, wie es seit 200 Jahren gehalten worden, weil alles vermieden wird, was einer Trennung ähnlich sieht.

Aus den Maingegenden, vom 8. April.

Die Stiftung der Rheinisch-Westindischen Compagnie würde für den kürzlich verstorbenen Direktor derselben, Jacob Aders, schon allein ein würdiges Denkmal seines verdienstlichen Strebens um die Wohlfahrt seiner Mitbürger seyn, wenn er auch wirklich in seinen übrigen Lebensverhältnissen sonst nichts Ausgezeichnetes weiter geleistet hätte; allein überall wo er Gelegenheit hatte, seinen Gemeinsinn zu bethätigen und etwas Gutes zu vollbringen, da legte er kräftig Hand ans Werk und kein Augenblick fand ihn müßig. Die Errichtung einer allgemeinen Armen-Anstalt in Elberfelde, war sein Werk; sie gehörte zu den besten Deutschlands und wurde der Hamburger zur Seite gestellt. Als Stadtrath ahnete er im Nothjahr 1816 den Kornmangel, und stiftete zur Abwendung allgemeinen Elends einen Kornverein, durch dessen Bemühungen Elberfeld mit gesundem nahrhaftem Brode während jener Zeit versorgt ward, während an manchen andern Orten nicht für Geld Brod zu haben war. Dadurch wurden den Bürgern der Stadt nicht nur 50tausend Thlr., sondern auch ein Ueberschuß von 10tausend Thlr. erspart, welcher zum Bau des schon im wohlthätigen Wirken begriffenen Krankenhauses verwandt worden ist. Das letzte Werk seiner Thätigkeit war das Institut der Rheinisch-Westindischen Compagnie, welche mittel- und unmittelbar auf den Deutschen Gewerbfleiß den wohlthätigsten Einfluß haben wird. Er war am 20sten Juli 1768 geboren, und starb am 22sten März d. J. an einem Blasenübel, wozu sich ein Brustkrampf gesellte.

Nach einem Privatschreiben aus Rotterdam werden, wie mehrere am 2ten dieses eingegangene Briefe aus England melden, vermuthlich schon vom bevorstehenden Monat Julius an, die Häfen Großbritanniens zur Einfuhr auswärtiger Produkte theils ohne alle Abgaben, theils unter Entrichtung eines sehr bedeutend erniedrigten Zolls, allen fremden Nationen offen stehen.

Aus der Schweiz, vom 5. April.

In dem neuen Entwurfe der Graubündnerischen Kriminal-Gesetzgebung kommen folgende merkwürdige Bestimmungen hinsichtlich des Zweikampfs vor: „Sind bei dem abgeordneten Zusammentreffen tödtliche Waffen gebraucht worden, aber ohne Folgen geblieben, so sollen die Kämpfenden zu halbstündiger Stellung an den Pranger verurtheilt werden. Ist aber eine leichtere oder schwerere Verwundung dabei eingetreten, so soll, nebst der Stellung an den Pranger, noch zwei- bis vierjährige Zuchthausstrafe damit verbunden werden. Ward der Zweikampf mit dem dadurch erfolgten Tode des einen Theils beendigt, so ist der Tod des Gebliebenen, als ein vorsätzlicher Mord, an dem andern Theile mit dem Tode zu bestrafen. Die Strafe des Sekundanten eines Zweikampfes ist, in Fällen, wo der Tod nicht erfolgt ist, derjenigen gleich, die für die Streitenden festgesetzt. Erfolgt aber der Tod eines der Streitenden, so werden die Sekundanten zu sechsjähriger Kettenstrafe verurtheilt."

Von der Nieder-Elbe, vom 9. April.

Zur Unterstützung der durch die Fluthen vom 3ten

zum 4ten Februar in Noth gerathenen Personen, verkauft der Buchhändler Vieweg in Braunschweig eine bestimmte Anzahl Exemplare einer saubern Ausgabe von Göthe's „Herrmann und Dorothea" das Stück zu 1 Thlr.; auf dem Titelblatt dieser Ausgabe ist ausdrücklich bemerkt, daß der Ertrag für jene Unglücklichen ausschließlich bestimmt ist.

Wien, vom 2. April.

Am 7ten d. M. werden Se. Maj. der Kaiser und Se. K. H. der Erzherzog Franz Carl die Reise von hier nach Mailand antreten.

Wien, vom 7. April.

Die hiesige Zeitung führt diejenigen Einwohner, welche aus Vorurtheil fortwährend die Einimpfung ihrer Kinder verweigern, zu ihrer Beschämung einzeln und namentlich auf.

Nach einem Schreiben aus Ober-Oesterreich vom 20sten März wird die, früher (aus der Leipziger Literatur-Zeitung) in öffentliche Blätter aufgenommene Nachricht, daß in Gallneukirchen beinahe 400 Personen zur evangelischen Kirche übergetreten seien, dahin berichtigt, daß zu Gallneukirchen zwar mehrere Schwärmer aus der katholischen Kirchengemeinde zu treten beabsichtigt hätten, und daß nach den Gesetzen ihnen der Austritt auch gestattet worden sey, daß jedoch nach Beendigung des vorgeschriebenen Religions-Unterrichts, nur 14 Personen ihrem Vorsatz: „zur evangelischen Kirche überzugehen" treu geblieben wären.

Paris, vom 7. April.

Der neue Tunesische Botschafter, Sidi-Mahmud, ist noch nicht 36 Jahr alt; er hat eine ausdrucksvolle Gesichtsbildung, hohen Wuchs und eine Stärke wie ein Riese. Sein Anzug ist prächtig. Man rühmt seinen Umgang und hält ihn für gutmüthig. Sobald die Zeit der Quarantaine in Marseille verstrichen ist, begiebt er sich nach Paris. Man glaubt, daß er der Krönung zu Rheims beiwohnen werde.

Die Bombarde Gabrielle, Capit. Allegre, welche die Thiere am Bord hatte, die der Bey von Tunis Sr. Maj. dem Könige zum Geschenk gemacht, ist am Eingang des Golfs von Tunis gescheitert. Die Mannschaft und die Mehrzahl der Thiere ist gerettet worden. Was aus der Fregatte Cobele geworden, die zugleich mit der Bombarde abgesegelt ist und sie escortiren sollte, ist bis diesen Augenblick noch unbekannt.

Mehrere große Pariser Handelshäuser sind zusammengetreten, um von hier aus direkt bis zur Nordsee einen Kanal anzulegen, wodurch Paris die Vorzüge eines Seehafens genießen und alle Kauffahrer bis unter seine Mauern würden vor Anker kommen können. Die Zeichnung dieses Kanals und seiner Schleusen, sammt dem Plan und den dazu gehörigen Charten, ist Sachkennern mitgetheilt worden, um erst, wie es in England geschiehet, alles aufs schärfste zu untersuchen, ehe man die Sache den Ministern und den Kammern vorlegen wird. Die ausgezeichnetsten Ingenieure, Kaufleute, Gelehrte und Finanzkundige sind gegenwärtig mit der Prüfung des Details beschäftigt.

Aus Italien, vom 1. April.

Auf den Wunsch des Großherzogs von Toskana, hat der berühmte Stegreifdichter Sgricci dieser Tage „den Tod der Maria Stuart," ein vom Großherzog selbst ihm vorgelegtes Thema, improvisirt. Die sehr gelungene Improvisation dauerte 1 Stunde und 54 Minuten, und rührte die Zuhörer zu Thränen. Den Tag darauf übersandte der Großherzog dem Dichter 2tausend Franken und fügte zwei Tage nachher eine Ausfertigung hinzu, die Hrn. Sgricci eine jährliche Pension von 2tausend vierhundert Franken als Ermunterung bewilligt, desgleichen einen Adelsbrief, wodurch der Dichter zum Edlen erster Classe erhoben wird, welches seine Vaterstadt Arezzo für ihn erbeten hatte. Jeden erfreut die Großmuth dieses jungen Fürsten, der in die Fußstapfen der Pericles und Lorenz Medicis tritt, und eins der schönsten Vorrechte der Krone: „das Genie zu belohnen", so ruhmvoll ausübt.

Madrid, vom 24. März.

Das hiesige Criminal-Gericht hat neuerdings bei dem Könige um die Bestätigung des gegen die constitutionellen Madrider Regidoren ergangenen Erkenntnisses nachgesucht. Im heutigen Diario liest man, daß die Militair-Commission den ehemaligen Gardeoffizier Don Juan Friedrich Menege richten werde, welcher angeschuldigt ist, den Brunnen del Bero, aus welchem der Hof das Trinkwasser erhält, haben vergiften zu wollen. Seit mehreren Tagen hauste ganz in der Nähe der Hauptstadt eine constitutionelle Bande von 50 Mann; ein gegen sie ausgeschicktes Truppenkorps hat sie auseinander gesprengt, ihren Anführer (einen vormaligen Oberstlieutenant) getödtet, und vier Gefangene eingebracht. Die flüchtigen Mitglieder der Bande haben sich nach den Bergen von Buitrago gewandt. Die Regierung hat bestimmte Nachricht erhalten, daß 200 Constitutionelle Gibraltar verlassen haben, um eine Landung zu versuchen, und daher aus Granada zwei Bataillone Linientruppen nach verschiedenen Küstenpunkten hin marschiren lassen.

Madrid, vom 25. März.

Sowohl auf der Insel Leon als in Cadix führen die Franzosen zahlreiche und furchtbare Festungswerke auf. Man macht hierüber die allersonderbarsten Vermuthungen. Man behauptet, daß besagte Plätze in ihrer gegenwärtigen Beschaffenheit jedem Angriff Trotz bieten können.

La Guaira, vom 22. Januar.

Am 8ten erschien ein Französisches Geschwader, aus einem Schiffe von 54 Kanonen, 2 Briggs und 2 Schoonern bestehend, vor unserm Hafen; die Schiffe traten aber nicht in Verkehr mit dem Ufer, sondern segelten, wie man glaubte, nach Carthagena. So eben trifft die Nachricht ein, daß das Geschwader vor Callao angekommen und dort vor Anker gegangen ist, um die Herausgabe des Franz. Schiffs Urania zu verlangen, das von einem Columbischen Kaper unter dem Vorwande, es habe Spanisches Eigenthum an Bord gehabt, genommen worden.

London, vom 2. April.

In dem Committee der Lords, von welchem Herr O'Connell vernommen wurde, sagte dieser aus, daß die Französische Regierung gegenwärtig eine Menge junger Inländer in Frankreich zu Irländischen Geistlichen erziehen lasse; daß die Maaßregel, seiner Meinung nach, viele Gefahren drohe, daß sie aber durch schnelle Beilegung der Irländischen Angelegenheiten in ihren Folgen gänzlich werde vernichtet werden.

Der Kampf zwischen dem Löwen Nero und den sechs Bullenbeißern, ist diesen, so wie denen, die für sie gewettet hatten, theuer zu stehen gekommen. Die Hunde griffen muthig an, und trachteten den Feind bei der Nase zu packen; aber der König der Thiere brauchte nicht einmal seine Zähne, er zertrat 5 Hunde unter seinen Pfoten. Da wurde der Verabredung gemäß, der sechste Hund herausgenommen. Die Wette betrug 5000 Pfd. Sterl. (34,000 Thlr.)

London, vom 5. April.

Nach Privatbriefen aus Madrid soll sich Ugarte dadurch die Ungnade des Königs zugezogen haben, daß er geneigt gewesen, bei einer neuen Anleihe die Cortes-Obligationen zu einem gewissen Preise anzunehmen.

Einem Befehle vom Kriegsamte zufolge, soll künftig jeder Gemeiner der Brittischen Armee mit einer Bibel versehen werden.

Briefen aus Lissabon vom 13ten v. M. zufolge wird Graf Palmella nächstens mit Hrn. Pinheiro Ferreira hier erwartet. Es heißt, die Anerkennung der Unabhängigkeit Brasiliens werde der Form nach als aus freiem Antriebe des Königs ohne Uebereinkunft oder Vermittlung erfolgen; jedoch eine große Summe Geldes zur Vergeltung erwartet werden.

Türkische Grenze, vom 25. März.

Aus Negroponte wollte man in Constantinopel die Nachricht haben, Odysseus, der zu der Parthei des gestürzten Colocotroni gehörte, habe sich mit 1500 Mann für den Omer Pascha von Negropont, der ein gefährlicher Gegner der Griechen ist, erklärt. Manche vermuthen zwar, dies möchte nur eine Kriegslist sein, jedoch von dem treulosen Charakter des Odysseus läßt sich ein solcher Uebertritt wohl erwarten.

Den neuesten Nachrichten aus Hydra vom 3ten März zufolge befand sich Colocotroni im dortigen Elias-Kloster eingesperrt, und sein Prozeß war eingeleitet.

Vermischte Nachrichten.

Bellinzona, zu Deutsch Bellenz, ein niedliches Städtchen im Schweizerischen Kanton Tessin, am Fuße des St. Gotthardt, ist wegen seines milden Klimas und seiner schönen Umgebungen berühmt; weniger bekannt aber, daß dort Pomeranzen, Citronen und Granaten an Spalieren in freier Luft reifen und nur in den drei Wintermonaten mit Strohmatten gegen die unfreundliche Witterung geschützt werden dürfen. Kastanien-, Feigen- und Mandelbäume, so wie Rebenpflanzungen finden sich überall, und werden im Winter nur leicht mit Stroh umwickelt. Der Jasmin, die Myrthe, der Lorbeer und der Rosmarin dagegen, bedürfen gar keiner Bedeckung. In mehreren Gärten blüht an den, gegen Süden gekehrten Mauern, im Frühjahre sogar der Caperstrauch.

Die Krönungs-Ceremonie in Rheims wird, in zehn großen Blättern in Steindruck abgebildet, von Herrn Sagerac und Duval herausgegeben werden, und auf diesen zehn Platten nicht blos das Costüme auf das genaueste dargestellt, sondern unter den abgebildeten Personen auch sehr viele Portraits vorhanden seyn. Die Subscription beträgt, mit Inbegriff des erklärenden Textes, achtzig Franken (21 Thaler Preuß. Cour.). Der nachherige Preis beträgt ein Viertel mehr.

Zum Ein- und Verkauf aller Arten Pfandbriefe, und circulirenden Staats- und ständischen Papiere, empfiehlt sich unter Zusicherung der reellsten und promptesten Bedienung S. Abel jun., Kohlmarkt No. 429.

Nachdem ich während einer Reihe von Jahren in Paris sowohl, als in mehreren andern Haupt- und Residenzstädten, in den ersten und vorzüglichern Werkstellen, Gelegenheit gefunden, mich durch möglichsten Fleiß in Anfertigung der feinsten und modernsten Kleidungsstücke zu vervollkommnen, so empfehle ich mich hierin einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum ganz ergebenst, und gebe jedem mich mit gütigem Zuspruch Beehrenden die Zusicherung pünktlicher und reeller Bedienung.

Kleidermacher M. Pell,
kleine Dohmstraße No. 785.

Eine perfecte Köchin von stillem redlichen Character wird sogleich oder spätestens zu Johanni d. J. auf dem Lande verlangt; das Nähere erfährt man in der Zeitungs-Expedition in Stettin.

In einem Gasthause wird ein junger Mensch von 15 bis 16 Jahren gesucht, der schreiben und rechnen kann, und Lust hat, als Tafeldecker zu lernen. Vorzugsweise würde ein Elternloser, der von seinem Vormund Zeugnisse seines bisherigen guten Betragen beibringen kann, Anstellung finden. Wo? weiset die Zeitungs-Expedition nach.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Landwirthschaft zu erlernen, findet unter billigen Bedingungen ein Unterkommen; wo? darüber ertheilt nähere Auskunft Carl Mylen, Fuhrstr. und Altböterberg-Ecke.

Ein Bedienter, welcher auch mit Pferden umzugehen weiß, kann sogleich ein Unterkommen finden, wenn er gute Zeugnisse besitzt. Die Zeitungs-Expedition weiset das Nähere gefälligst nach.

Ein mit vorzüglich guten Zeugnissen versehener recht ehrlicher gutwilliger Mensch sucht als Kutscher bey einem guten Herrn einen Dienst. Näheres im Gasthof zum goldenen Adler, Breitestraße No. 393.

Bekanntmachung.

Behufs der allmähligen Tilgung der Kriegsschulden der hiesigen Stadt, sind bei der fernerweitigen stattgefundenen Ziehung der zu amortisirenden hiesigen Stadt-Obligationen, folgende derselben nach dem Loose herausgekommen:

1) auf Augustin lautend Litt. A. No. 224. 265. 285.
2) unter Littra B. No. 67. 106. 218. 290. 497. 744. 895. 1059. 1159. 1176.
3) unter Littra C. No. 37. 82. 163. 164. 294. 426. 601. 615. 687. 730. 872. 983. 1046. 1196. 1205. 1209. 1367. 1572.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 19. März d. J., bringen wir dies hiemit zur öffentlichen Kenntniß und da jeder Inhaber der Obligationen zur Empfangnahme der Zalung darauf berechtigt ist, so fordern wir die, der vorbemerkten Obligationen hiemit auf, den Kapitalsbetrag nebst den fälligen Zinsen in den dazu festgesetzten Tagen vom 19ten bis den 30sten July d. J. an den Vormittagen, auf der hiesigen Kämmereikasse, unter Zurückgabe der zu quitirenden Obligationen und Zinsscheinen, in Empfang zu nehmen.

Im Fall die Einlösung der einen oder der andern Obligation unterbleiben sollte, werden wir, da uns die Inhaber derselben nicht bekannt seyn können, den sich daraus ergebenden Kapitalsbetrag nebst Zinsen, zum hiesigen gerichtlichen Deposito, Behufs der Einleitung des weitern gerichtlichen Verfahrens darüber, abliefern; so daß nach der bemerkten Zalungszeit auf die sodann nicht eingeforderten Kapitalien, von Seiten unserer Kämmereikasse, keine fernere Zinsenzalung statt findet. Stettin den 2. April 1825.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.
Kirstein.

Citation der Creditoren.

Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Barthold Theodor Wilhelmi ist unterm 2ten April v. J. der Konkurs eröffnet worden. Es werden daher alle bekannte und unbekannte Gläubiger desselben hierdurch vorgeladen, in dem auf den 7ten Juni d. J., Vormittags um 10 Uhr, angesetzten General Liquidations-Termine vor dem Deputirten Herrn Justizrath Hanff, entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung anderer Bekanntschaft die Justiz-Kommissarien, Justiz-Kommissionsrath Calo und Kriminalrath Schmeling vorgeschlagen werden, im hiesigen Stadtgericht zu erscheinen, ihre Ansprüche an diese Konkursmasse anzumelden und die Richtigkeit ihrer Forderungen durch Einreichung der darüber sprechenden Urkunden oder auf andere gültige Art nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Stettin den 24. Januar 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Am Abend des 10ten d. M., zwischen 9 und 10½ Uhr, ist die hiesige Salzfactorei-Kasse mittelst gewaltsamen Einbruchs um 239 Rthlr. 1 Sgr. 6 pf., bestehend in
- einem Päckchen von 50 Rthlr. Kassen-Anweisungen zu 5 Rthlr.,
- einem solchen von 60 Rthlr. dergleichen zu 1 Rthlr.,
- in 20 Rthlr. Pommerschen Bankscheinen zu 5 Rthlr.,
- einem Päckchen von 40 Rthlr. alten Tresorscheinen zu 1 Rthlr.,
- in 69 Rthlr. ⅓ Stücken in mehreren Rollen,
- in 1 Sgr. 6 pf. Münze,

beraubt worden. Es wird Jedermann ersucht, zur Ermittelung der Thäter beizutragen und des Raubes sich verdächtig machende Personen der unterzeichneten Behörde anzuzeigen. Stettin, den 12. April 1825.

Die Ober-Steuer-Inspection.

Bekanntmachung.

Der Wasser-Transport des in den Stadtbrüchern geschlagenen Kämmereyholzes soll den Mindestfordernden

überlassen werden, wozu ein Termin auf den 21sten d. M., Vormittags 10 Uhr, auf der großen Rathsstube angesetzt wird. Stettin den 5ten April 1825.

Die Oeconomie-Deputation. Friderici.

Zu verpachten.

Zur Verpachtung der in der Pölitzer Fahrt gegen die Kämmerey-Wiesen belegenen sogenannten Otterkuhlen von 25 und 8 Morgen Inhalt, wird ein Termin auf den 22sten d. M., Vormittags 10 Uhr, im Forsthause zu Messenthin angesetzt. Stettin, den 11. April 1825. Die Oeconomie-Deputation.

Friderici.

Auction.

Am 23sten April d. J. Vormittags 9 Uhr, sollen mehrere Kühe, Ochsen, Pferde, Kälber, Schaafe, Hammel, Schweine, Betten und Hausgeräth, im Schulzenhofe zu Barnimslow gegen baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu wir Kaufelustige hierdurch einladen. Stettin den 12ten April 1825.

Königl. Preuß. Justizamt Stettin.

Auction.

In Folge der Requisition des Königl. Land-Gerichts zu Posen soll am 26sten April d. J. Vormittags 9 Uhr und folgende Tage eine zur Concursmasse der Handlung Gottfried Berger und Söhne zu Posen gehörige Anzahl Kniehölzer, Kahnwrangen, Bootshölzer, Schiffshölzer, eichene Planken, Bretter, kiehne Balken, eichene Ausschuß-Bretter, Plätschen und Schräckpfähle auf dem Holzhofe des Segelmachers Seegebarth zu Grabow, gegen baare Bezahlung meistbietend verkauft werden, wozu wir Kaufustige hiedurch einladen. Stettin den 13ten April 1825.

Königl. Preuß. Justizamt Stettin.

Edictal-Citation.

Der Musketier Christian Becker, welcher ehemals als Schmiedegeselle in Medow Amts Stolpe gewohnt hat, ist im Jahre 1805 mit dem vormaligen von Owstienschen Regimente ausmarschirt, und bey der Affaire von Lübeck im Jahre 1806 von seinem Regimente abgekommen, so daß er seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat. Auf den Antrag seiner Verwandten wird er und seine etwanigen unbekannten Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, innerhalb 9 Monaten, und spätestens im Termin am 15ten July 1825, des Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Referendarius Calow hieselbst entweder persönlich, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und weitere Anweisung zu erwarten. Bey seinem etwanigen Ausbleiben wird der Musketier Christian Becker für todt erklärt, seine etwanigen unbekannten Erben oder Erbnehmer werden mit ihrem Erbrechte oder sonstigen Ansprüchen nicht weiter gehört, und das Vermögen wird an die sich gemeldeten und ausgewiesenen Erben verabfolgt werden. Colbatz den 20sten August 1824.

Königl. Preuß. Pommersches Justizamt.

PROCLAMA.

Die unbekannten Erben der verwittweten Lazareth Inspector Heinrich Völcker, Dorothea Charlotte gebornen Stemmer, werden hierdurch aufgefordert, in dem zum Nachweise ihres Erbrechts auf den 6ten September 1825 in unserm Gerichtslocale anstehenden Termine persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß bei ihrem Ausbleiben der Nachlaß, welcher in einem in unserm Depositorio befindlichen Capitale von 559 Rthlr. 6 Sgr. 11 Pf. besteht, als ein herrenloses Gut der Kämmereykasse der Stadt zugeschlagen werden wird. Colberg den 11ten October 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Häuserverkauf in Swinemünde.

Das hieselbst sub No. 370 belegene, der Wittwe des Bootsfahrer Rothkirch zugehörige, zu 613 Rthlr. taxirte Wohnhaus, soll, auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers, in Termino den 13ten May d. J. an den Meistbietenden verkauft werden. Swinemünde den 24sten Febr. 1825. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das hieselbst sub No. 372 belegene, dem Sager Mäter zugehörige, zu 676 Rthlr. 26 Sgr. 10 Pf. taxirte Wohnhaus, soll, auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers, in Termino den 13ten May d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Swinemünde den 24. Februar 1825. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu verkaufen oder auch zu verpachten.

Nach dem Antrage des Curators des Kaufmann Carl Gülerschen Concurses zu Alt-Stettin sollen die Rechte, welche dem Gemeinschuldner zu der, in den Salmschen Güthern in Westpreußen, Deutsch-Cronschen Kreises, belegenen Glashütte aus den Contracten vom Jahre 1800 und 1805 zustehen, dem Meist- und Bestbietenden abgetreten, oder wenn sich ein Bieter nicht findet, die Hütte mit den Rechten und mit den vorhandenen Inventarienstücken auf 3 Jahre dem Meistbietenden verpachtet werden. Zur Abgabe der Gebote haben wir einen Termin auf der Salmschen Hütte den 5ten May c. anberaumt, wozu wir Liebhaber einladen und können die nähern Bedingungen, sowohl hier, als vor dem Concurs-Curator, Herrn Justizrath Calo in Alt Stettin, mitgetheilt werden. — Im Fall übrigens der Käufer oder Pächter die vorhandenen Inventarienstücke, Materialien und zur Fabrike gehörige Utensilien nicht übernehmen will, so sollen selbige, jedenfalls aber die vorhandenen Waaren, am folgenden Tage den 6ten May c. respective auf der Hütte und Ablage meistbietend verkauft werden. Märkisch Friedland den 9ten März 1825.

Das Kreisgericht als Patrimonialgericht von Salm.

Wohlfromm.

Wein-Auction.

Zur Versilberung des zur Concursmasse der Handlung Gottfried Berger & Söhne gehörenden sehr bedeutenden Weinlagers, sollen nach Beschluß der Mehrheit der Gläubiger von 14 zu 14 Tagen Verkäufe an den Meistbietenden in beliebigen Quantitäten nach dem Begehr der Kaufliebhaber statt finden. Zu diesem Ende wird der erste Termin auf Freitag den 29sten April d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in dem zur Concursmasse gehörenden Hause No. 184 der Wasserstraße hierselbst, vor dem Landgerichts-Referendarius Krzymdzinski angesetzt; demnächst wird 14 Tage darauf, am 13ten May ebenfalls Freitags, sodann am 27sten May und sofort alle 14 Tage jedesmal Freitags in gleicher Art, die öffentliche Versteigerung bis zu gänzlicher Aufräumung des Weinlagers fortgesetzt werden. Dies wird hiermit zur öffentlichen

Kenntniß mit dem Bemerken gebracht, daß bei dem Curator der Masse, Justiz-Commissarius Brachvogel, so wie bei dem Küper Kalkowski in dem Bergerschen Hause, die gerichtliche Taxe der zu verkaufenden Weine jederzeit eingesehen werden kann. Der bisher bestehende Verkauf der Weine im Einzelnen dauert in dem gewöhnlichen Locale für jetzt auch noch fort. Posen den 11ten April 1825. Königl. Preuß. Landgericht.

Verkaufs-Anzeige.

In Auftrag des Herrn Rendanten Kunz, habe ich zum freiwilligen Verkauf seines vor dem hiesigen Anclammer Thore belegenen Vorwerks, einen Bietungstermin auf den 11ten May d. J. Vormittags um 11 Uhr, in meiner Wohnung, Louisenstraße No. 735, anberaumt, wozu ich jeden Kauflustigen ergebenst einlade. Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind täglich bei mir einzusehen. Stettin den 30sten März 1825.

Der Justiz-Commissarius Cosmar.

Bock- und Schaafe-Verkauf aus der Heinrichsdorfer Stammschäferei.

Der Verkauf von Schaafen und Böcken aus der Heinrichsdorfer Stammschäferei wird in diesem Jahr am 2ten May, Vormittags Eilf Uhr, ohne Festsetzung eines Minimum in Heinrichsdorf statt haben. Die Gebote geschehen in Gold, den Louisd'or zu Fünf Thaler. Verkäufe aus freier Hand vor der Licitation finden unter keinen Umständen statt. Die Wolle hiesiger Schäferey ist bereits für dies Jahr zu Fünf und Dreißig Thaler verkauft. Heinrichsdorf bei Bahn in Pommern. Schultze.

Schaafe-Verkauf.

Auf dem Amte Köstin stehen 400 Stück ziemlich veredelte Schaafe und Hammel sogleich in der Wolle oder auch nach der Schur zum Verkauf.

Zu verkaufen in Stettin.

Geräucherten Lachs bey Lischke.

Gebrauchte gute Darrblätter sind wieder zu haben, bey B. W. Oldenburg.

Frischer Caviar bey Boettcher & Freyschmidt.

Fein, mittel und ordinair auch Mocca-Caffee, Raffinaden, Melis und gestoßenen Lumpen-Zucker, Pfeffer, Piment, trockene Nelken, Macis-Nüsse, Caroliner Reis, Bordeauxer Syrop, Corinthen, Jamaica-Rum, und ächten Varinas-Kanaster verkaufen billigst
Boettcher & Freyschmidt.

Neue Messina-Citronen in Kisten und einzeln, neuen Rigaer Säe-Leinsaamen in Tonnen und Metzweise bey seel. G. Kruse Wittwe.

Große Oderstraße im Hause No. 69 im Weinkeller sind alle Sorten gute Weine und Rumm, sowohl in Bouteillen als kleinen Gebinden, sehr preiswürdig zu haben.

Neuen Caroliner und guten Ostindischen Reis, Nanteser Syrop, Pomeranzen- und Citronenschaalen, Leim, weißen Ingber, braunen Sago und Thimotheensaamen offerirt zu billigen Preisen. J. Friedr. Boy.

Weißer moussirender Champagner, um d. mit zu räumen, zu 1 Rthlr. 8 Gr. pr. Bouteille. Heumarkt No. 39.

Weiße Leinwand in mehreren Sorten, Bettdrillich, Zichen, Federleinewand, Inlettzeuge, farbige Nankins, weißen, farbigen und rohen Zwirn, Futter-Leinewand und mehrere andere Waaren offerire ich zu billigen Preisen. Johann Ferd. Berg,
große Oderstraße No. 12.

Neue Malagaer Pomeranzenschaalen und feinen Cacao empfing und verkauft billigst J. H. Wichmann.

Rothen und weissen neuen Kleesaamen und ächten neuen Rigaer Leinsaamen bey
J. H. Wichmann in Stettin.

Beste grüne Seife in $\frac{1}{4}$. $\frac{1}{8}$. und $\frac{1}{16}$. Tonnen, billigst bei J. H. Wichmann, Lastadie No. 84.

Neuen Caroliner Reis, Copenhagener Syrop und Corinthen billigst bey Carl Goldhagen.

Geräucherten starken Schleusenlachs und Eidammerkäse mit rother Kürste, von circa 3 à 4 Pfd. schwer, bey C. H. Gottschalck.

Neuen Rigaer und Windauer Leinsaamen bietet zum Verkauf an. Joachim Stavenhagen.

Schöne Gartenpomeranzen äußerst billig bey Wolff & Hecker, Lastadie No. 212.

Neuen, ächt Rigaer Kron Säeleinsaamen, weißen und rothen Kleesaamen, Lucern- und Thimotheengras-Saamen von vorzüglicher Güte und zu den billigsten Preisen bei Wolff & Hecker, Lastadie No. 212.

Küsten-Heringe

vom diesjährigen Fange, Schottschen und Berger Sommerhering billigst bei
Wolff & Hecker, Lastadie No. 212.

Fuselfreien Kornbranntwein den Anker zu 3 Rtlr., das Quart zu 2¼ gGr.; dergleichen Spiritus von 70 pro Cent nach Tralles, den Anker zu 6 Rtlr., das Quart zu 5 Gr., verkaufen Wolff & Hecker,
Lastadie No. 212.

Copenh. 3 Kronen-Thran, Blau- und Gelbholz, Schott. Hering und Englisch verzinntes Blech ist billigst zu haben, grosse Oderstrasse No. 10.
Ph. Behm & Martini.

Bestes Leinöhl bei Ad. Altvater,
Langenbrückstr. No. 88.

Cölln. Pfeiffenthon ist wieder billig zu haben, bey J. H. Isenbiel.

Ein gebrauchter Baumwagen ist zu verkaufen,
Kuhstraße No. 375.

Den Verkäufer mehrerer Stell-Gien-Blöcke, zum Kielholen eines Schiffs, die 3 und 2 Scheiber, mit haltbarem Tauwerk bestropt, die Fußblöcke, mit Eisen beschlagen, weiset nach,
der Blokmacher Marquardt,
Schiffbaulastadie No. 6.

Zu verauctioniren in Stettin.

Dienstag den 19ten April, Nachmittag um 2 Uhr, werde ich in der Frauenstraße im Hause No. 901 in öffentlicher Auction an den Meistbietenden verkaufen: Sopha, Stühle, Commoden, Spiegel, Tische und mehrere andere Mobilien, Hausgeräthe und Betten.

Oldenburg, vereideter Auctionator.

Donnerstag den 21sten April Nachmittag um 2 Uhr, werde ich in der Grapengießerstraße, im Hause No. 167 in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung mehrere sehr gute Mobilien und andere Sachen verkaufen, nemlich: ein mahagoni großer Trimeaux, mahagoni Sopha und Rohrstühle, andere Sopha und Stühle, Kommoden, Schenken, Spinde, eine sehr gute Fußdecke, ein Stuhlwagen mit 2 ganz neuen gepolsterten Stühlen, einer Pritsche und Tambour, verschiedenes Haus- und Küchengeräthe, auch mehrere Bücher.

Oldenburg, vereideter Auctionator.

Sonnabend den 23sten April Vormittags um 9 Uhr Auction auf dem Hofe hiesiger Roßmühle über 18 Zugpferde, mehrere Wagen, Geschirre und Stallutensilien. Eingetretene Umstände haben es verhindert, den Termin am 7ten abzuhalten, welches nunmehro aber am vorbenannten Tage geschehen wird. Stettin den 16ten April 1825.

F. Beuchel.

Zu vermiethen in Stettin.

Wegen zufällig eingetretener Veränderung wird in Stettin eins der vorzüglichsten Locale in einem Manufactur-Waarengeschäft en detaille in Kurzem vacant. Da seit langen Jahren in demselben ein solches mit vielem Glück bestanden, so ist der beste Erfolg von einem in diesem Fach erfahrenen und gewandten Mann, mit einigen Mitteln versehen, gar nicht zu verfehlen. Das Nähere in portofreyen Briefen bey

A. Hoffmann in Stettin.

Breitestraße No. 402 ist das Unter-Logis zum 1sten July zu vermiethen; das Nähere Schuhstraße No. 859.

Die Unter-Etage in dem Hause No 925 in der Frauenstraße nahe am neuen Markt, bestehend in einem Laden, 3 Stuben, heller Küche, mehreren Kammern u. 2 große Keller, ist zum 1sten May oder zu Johanny zu vermiethen. Die vorzügliche Lage des Hauses eignet sich zu jedem Geschäft.

Veränderungshalber kann ich jetzt mein, auf dem neuen Tornev No. 3. belegenes Haus, hiesigen und auswärtigen Herrschaften zur ganzen oder theilweisen Miethung offeriren. Es wird gewiß dasselbe in jeder Hinsicht ihren Wünschen entsprechen. Das Ganze enthält 6 heizbare Stuben, 5 Kammern, 2 Küchen, Speisekammer, Waschhaus, Stallungen, Holzgelaß nebst einem Lust- und Obstgarten. Liebhaber können es sogleich beziehen und sich mit mir deshalb einigen. Auch habe ich Kartoffelland zu verpachten. Stettin den 16ten April 1825.

Neumann, Schiffbau-Lastadie No. 4. in der zweiten Etage.

Wiesenvermiethung.

Meine Hauswiese nahe bey der Stadt am Dunschstrohm, im ersten Schlage belegen, ist zu vermiethen.

Graff, Löcknitzerstraße No. 1029.

Es sind zwey Hauswiesen zu vermiethen und erfährt man das Nähere im Laden des Hauses No. 186, Königsstraße.

Eine gute Wiese an der Zichoschen Bahn im zweiten Schlage ist zu vermiethen.

Meißner, Lastadie No. 233.

Eine an der krummen Regelitz belegene, circa 12 Morgen große, zweischnittige Wiese, ist auf ein oder mehrere Jahre zu vermiethen; Liebhaber ersuche ich, sich bei mir zu melden.

J. J. Schumacher, kleine Dohmstraße No. 683.

Bekanntmachungen.

Im Gasthofe zum Fürsten Blücher stehen Reitpferde englischer und mecklenburgischer Race zum Verkauf. Stettin den 15ten April 1825.

Frische Gurken Körne, einige Sorten Garten-Sämereien und alle Sorten Kleesaamen bey

F. W. Pfarr.

Echt Deutsche

ganz extrafeine Haar-Hüte für Herren, in neuester Form und Façon, feine und mittlere Sorten, desgl. auch Kinderhüte, empfiehlt zu den billigsten Preisen. Stettin den 31. März 1825.

C. P. Ludwig, oben in der Grapengießerstraße No. 425.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mich mit ächt plattirten Compositions- und messingenen Pferdegeschirren, ächt plattirten und gelben Reitzeugen, modernen Satteln und allen Arten Sattler- Lederwaaren. Bei Bestellungen verspreche ich die reellste Bedienung und gute Arbeit, und bitte um geneigten Zuspruch.

F. Müller, Sattler, Grapengießerstraße No. 170.

Ich wohne vom 1sten April an in der großen Oderstraße No. 10.

Bartz, Pumpenmacher.

C. Heitland und Sohn aus Bielefeld, empfehlen sich mit allen Sorten extrafeiner Bielefelder, Wahrendorfer und Holländischer Leinewand von 18 bis 50 Rtlr., Bielefelder Hanfleinen von 10 bis 24 Rthlr., und sehr schönen Nähzwirn. Ihre Wohnung ist im goldenen Adler in der Breitenstraße Nr. 393.

Auction.

Die zum 27sten April d. J. angezeigte Auction von Brau- und Brenn-Materialien findet, mit Ausnahme der Braupfanne nebst Zubehör, bestimmt statt. Pasewalk den 16ten April 1825.

Wittwe Borré.

Zu verkaufen.

Zu Kronheide bei Greifenhagen stehen fette Ochsen zum Verkauf.

(Hiebei zwei Beilagen.)

Beilage zu No. 31. der Königl. privileg. Stettiner Zeitung.
Vom 18. April 1825.

Markt-Anzeigen in Stettin.

Italienische und genähete Strohhüte

in den neuesten Formen und verschiedenen Grössen, worunter auch couleurte, so wie alle zur Mode-, Putz-, Galanterie-, Parfumerie- und Seiden-Waaren-Handlung gehörende bekannte Artikel, werden stets aufs billigste verkauft bei

J. F. Fischer sen, Kohlmarkt 429.

während des Markts in meiner Bude auf dem Rossmarkt der Wasserkunst schräg gegenüber, nach der Mönchenstrasse herunter.

☞ Mein Commissions-Lager von Bronze-Gardinenhaltern und Rosetten ist aufs vollständigste assortirt, welche zu den bekannten billigen Fabrikpreisen verkauft werden.

J. F. Fischer sen.

Seidene Herren-Hüte

in neuester franz. Form zu verschiedenen Preisen, worunter auch von den wohlfeilen, hat erhalten

J. F. Fischer sen.

Die Ankunft von

feinen Herren-Hüten in Filz

erwarte in einigen Tagen.

Mein Lager seidener Waaren, bestehend in den neuesten glatten und faconnirten Zeugen, so wie auch ein schönes Sortiment der neuesten Umschlage-Tücher und Shawls, empfehle ich zum bevorstehenden Markt zu den billigsten Preisen.

Heinrich Weiß.

Zum bevorstehenden Markt empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager

genähter Strohhüte

in den neuesten diesjährigen Formen.

Italienische Hüte,

welche ich aus den besten Florentiner Fabriken bezog; neueste faconnirte Bänder, Blumen, extra feine Merino's, moderne Arbeitskörbchen, neueste Flortücher und desgleichen Shawls, Schleier aller Art, Damengürtel, echte englische Patent-Baumwolle, Horn- und Schildpattkämme, couleurte Bastard-Besatz-Striche, echte u. fausse Blonden, Handschuhe aller Art, so wie auch ein bedeutendes Sortiment echter Wiener Locken in allen Haarfarben.

Heinrich Weiß.

Bei dem diesmaligen Frühjahrsmarkte empfehle ich ganz ergebenst mein Tuch-, Casimir- und Wollen-Waaren-Lager, — welches gewiß ganz vorzüglich assortirt genannt zu werden verdient — auf meinem gewöhnlichen Budenstande, Mönchenstraße, dem Hause des Herrn Friseur Berliner jun. gegenüber, zu auffallend billigen Preisen.

A. F. Weiglin, Reifschlägerstraße No. 130.

Zu dem bevorstehenden Markte empfehle ich mein Waarenlager, bestehend in ¾. und ⅞. br. Tüchen in allen Farben, Casimirs, ⅞. br. Circassiennes in den neuesten Farben, für Damen zu Mänteln und Umschlagetüchern, Barreccan und mehreren für den Sommer passenden Zeugen.

F. G. Kanngießer.

Die Glas-, Porzellan- u. Spiegelhandlung

von D. F. C. Schmidt,

empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt zu niedrigen Preisen:

- Neue vorzüglich schöne Cristall-Glaswaaren in allen Gegenständen, direct aus Böhmen empfangen;
- Englische Karaffen, Bier- und Weingläser, letztere von 2 Rtlr. bis 7 Rtlr. pr. Dutzend;
- Böhmische geschliffene feine Bier- und Weingläser;
- Berliner und Pariser feine bemalte Porzellan-Tassen;
- Berliner Porzellan Tafel-, Coffee- und Thee-Service, nach Preis-Cour. der Manufactur;
- Sanitäts-Geschirre in allen Gegenständen;
- Steinguth, beste Sorte, in großer Auswahl;
- Emaillirte gußeiserne Kochgeschirre;
- Spiegel in modernen Rahmen.

Der Budenstand ist in der Louisenstraße.

Auch während der Marktzeit sind diese Waaren, wie immer, im Laden, Frauenstraße und Neuenmarkt-Ecke, zu erhalten.

Carl Dobrin,

Grapengießerstraße No. 424,

empfiehlt sich zu diesem bevorstehenden Markte mit einer gut assortirten Manufaktur-Waarenhandlung, so wie mit besonders modernen Zeugen zu Damen-Oberröcken zu billigen Preisen, und bittet um zahlreichen Zuspruch. Geehrte Abnehmer haben billige Preise und reelle Bedienung zu erwarten. Sein Stand ist auf dem Roßmarkte, neben dem Herrn Bauch, dem Zollchowschen Hause gegenüber.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich jetzt wieder mit allen Sorten genäheter Strohhüte in allen Feinen aufs Beste versehen bin, und diese, wie auch andere Artikel als: seidene Damenhüte nach den neuesten Pariser Modells, Tüll- und Iris-Hauben, Italienische Strohhüte, neueste Modebänder, Flortücher, Wiener Seiden-Locken, Handschuhe, Blumen rc., zu den bey mir gewohnten sehr billigen Preisen verkaufe. Auch zeige ich noch ergebenst an, daß ich in diesem Frühjahrsmarkt nicht auf dem Markt ausstehe, sondern nur in meinem Verkaufs-Locale, Grapengießerstraße No. 418, anzutreffen bin.

C. W. Fromm.

☞ Im Industrie- und Meubel-Magazin sind die Preise der Secretaire, Schenken, Servanten, Kommoden, Tische, Bettstellen, Sophas und Stühle, zum bevorstehenden Markte erniedrigt worden. Mit dieser ergebenen Anzeige verbinde ich freundlich die Bitte um gütigen Zuspruch. Aufträge auf Meublements oder einzelne Stücke nach beliebiger, eigener Ide oder Zeichnungen werden willig übernommen, und alle Sorgfalt, die Zufriedenheit der geehrten Besteller zu erlangen, angewandt.

C. F. Thebesius, Baustraße No. 547.

Zum bevorstehenden Frühjahrsmarkte empfehlen wir Einem Hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum: unser, durch den Empfang einer großen Auswahl vorzüglicher neuer und geschmackvoller Waaren jetzt complett assortirtes Manufactur-Waarenlager, zu sehr billigen Preisen, und bitten um geneigten Zuspruch. Unser Stand ist, wie gewöhnlich, dem Hause der Herren Kuhberg und Passehl gegenüber.

Daus & Meyer.

Wie gewöhnlich, werde ich auch in dem bevorstehenden Markt nicht ausstehn; deshalb empfehle ich mich in meinem Hause mit Allem, was zu vollständigen Tabackspfeifen gehört, und bemerke noch besonders, daß in meinem Lager eine bedeutende Auswahl meerschaumener Pfeifenköpfe von allen Gattungen, durch Güte und Wohlfeilheit ausgezeichnet, sich befindet.

Aug. Büttner, Grapengießerstraße No. 426.

Zu bevorstehendem Frühjahrs-Markt empfehle ich eine bedeutende Auswahl aller Gattungen Meubles, sowohl in Mahagoni- als Birkenholz, als: Schreib- und Kleidersecretaire, Sopha's, Stühle, Commoden, Tische mit Rändern und Säulen, Servanten neuester Façon mit Säulen, Glas- und Bücherspinde mit Säulen, Damen-Schreibsecretairs, Damen-Toiletts und Nähtische, so wie schöne Bettschirme. Außerdem empfehle ich vorzüglich schöne Spiegel, welche sich durch ihre Weiße und Stärke besonders auszeichnen, in allen Höhen und Breiten, mit schönen modernen Säulen-Rahmen und Bronze verziert. Mit dem Versprechen, gute, äußerst dauerhafte Waare für billige Preise zu liefern, verbinde ich die Bitte um gütigen Zuspruch. Mein Magazin ist Hünerbeinerstraße No. 1085.

Hansen.

J. Meyerheim & Comp.

haben ihr Waarenlager durch mehrere Sendungen von Leipzig völlig sortirt, so daß sie eine große Auswahl in Bourre de Soye- und wollenen Tüchern und Shawls, bedruckten Mulls, Imperials, bunten Nansoks, Kleider- und Meuble Kattunen, Moors, Ginghams, Bastards, Musselinen-Frangen, Köper Levantinen in allen Farben zu Gardinen, glatten Mulls und Mull-Bastards, englischen und französischen Merino's, Bielefelder und Hanfleinewand, Zwirnbatist zu Jabots, und dergleichen Damen Schnupftüchern, glatten und façonnirten Seidenzeugen in allen modernen Farben, leinenem Bettdrillich und Federleinewand, Piquées und Piquébettdecken, glatten und gestreiften Circassiennes, Toilinetts und Piquéwesten, haben, womit sie sich zu diesem Markt zu auffallend billigen Preisen empfehlen. Zugleich wird bemerkt, daß ihr Budenstand wie gewöhnlich auf dem Roßmarkte, dem Hause des Herrn Rendant Zolchow gegenüber ist.

Commissions-Lager

von damastenen Tafelgedecken mit 6, 12, 18 und 24 Servietten, so wie Handtücherzeuge, empfehlen Unterzeichnete ihrem Auftrage gemäß zu den Fabrikpreisen.

J. Meyerheim & Comp.,
in ihrer Bude auf dem Roßmarkte, dem Hause des Hrn. Rendant Zolchow gegenüber.

Außer unserm bekannten Waarenlager, empfehlen wir noch besonders in großer Auswahl: schwarze, couleurte, glatte und façonnirte Seidenzeuge, Wiener Shawls und Umschlagetücher zu auffallend billigen Preisen. Unser Stand ist, wie gewöhnlich, vor dem Hause des Herrn Zollchow am Roßmarkt.

Gebrüder Wald.

Die Seiden-Waaren-Fabrik

von Herrmann & Heese aus Berlin

hält zu diesem Markt ein vollständig sortirtes Lager der geschmackvollsten neuesten Seidenzeuge zu Kleidern und dergl., eine bedeutende Auswahl vorzüglich schöner und neuer Shawls und Tücher in Caschemir-Wolle, Bourre de Soye, Seide, Halbseide &c. Bei einem ausgezeichnet schönen Fabrikat, wird man sich bestimmt des billigsten Preises überzeugt finden, so wie auch ebenfalls jede in dieses Fach einschlagende Commission, z. B. Kleiderfärben, Tücherwaschen &c., ohne weiteres Interesse gern übernommen wird. Eine Parthie Petinet-Waaren, bestehend in glattem Petinet, Zwirn-Petinet, Kanten, genickten Haubenzeugen und dergl., als Commission von einem Freunde, wird sich ebenfalls ganz besonders auszeichnen. Der Stand ist auf dem Markt, dem Kaufmann Herrn Schwahn und dem Schmidt Herrn Seidel gegenüber.

Durch neue von der Leipziger Messe erhaltene Waaren haben wir unser Waaren-Lager zum bevorstehenden Markt aufs sorgfältigste assortirt, und können darunter besonders empfehlen: die neuesten und geschmackvollsten Zeuge, sowohl in weiß als farbig, zu Sommerkleidern für Damen; Millefleurs; ganz neue Muster von Cattunen: eine große Auswahl couleurter und schwarzer Seidenzeuge; französische und englische Merinos zu allen beliebigen Preisen; Bettdrillich und dazu passende Federleinen, so wie alle in dieses Fach gehörende Artikel, welche wir zu den billigsten Preisen verkaufen können. Wir bitten daher um geneigten zahlreichen Zuspruch. Unser Stand ist nun für immer auf dem Roßmarkte, dem Hause des Herrn Rendant Zollchow gegenüber.

J. Lesser & Comp.

Ein Commissions-Lager

von schwarzen und farbigen Seidenzeugen, als: Levantine, Gros de Naple, Satin turc, Satin grec, Gros de Berlin, Tricotin, Marcelline und Florence, so wie eine große Auswahl Bourre de Soie-Tücher und Shawls, letztere in jeder Breite und Größe, welche wir vorzugsweise zu den billigsten Fabrikpreisen verkaufen können, erhielten wir so eben.

J. Lesser & Comp.

Bourre de Soye- und wollene Tücher und Shawls

in allen Größen, helle und dunkele Kattune, bedruckte Musseline, Imperials, Bastards, Ginghams, Moors, Musselin und Frangen, Köper-Levantine in allen Farben zu Gardinen, Herrn-Halstücher, Piqué- und Toilinet-Westen, Merinos in allen Farben, schwarze Levantine, Satin Grec, Tricotine und Façonnées in allen Modefarben, leinenen Bettdrillich und Federleinen, Zwirnbatist zu Jabots, Sanspeine und dergl. Bettdecken, Bielefelder und Hanfleinen, damastene Tischgedecke mit 6, 12, 18 und 24 Servietten, empfehlen wir zu diesem Markt zu sehr billigen Preisen in unserer Bude auf dem Roßmarkte ohnweit des Hauses des Herrn Rendant Zolchow.

Cohn & Tepper.

Neueste façonnirte Seiden- und Flohrbänder

in sehr schönen Desseins, äußerst geschmackvoll und sich besonders auf Sommerhüte sehr gut passend, empfehlen Unterzeichnete in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Cohn & Tepper, in ihrer Bude auf dem Roßmarkt, ohnweit des Hauses des Herrn Rendant Zollchow.

Die Baumwollen-Waaren-Fabrik von Samuel Elsner und Comp. aus Berlin empfiehlt in diesem Markte ihr wohl sortirtes Lager eigener Fabrik, als: Ginghams, carirte Bastards, glatte und façonnirte Gaze, Bastard und Cambric; gedruckte Cattun-, Casimir- und Iris-, auch seidene Bast-Tücher in allen Größen, bedruckte Cattune; desgleichen Gardinen-Musselin, Mulle, Piqué, Sanspeine, Halb Sanspeine, Barchent in vorzüglicher Güte, wie auch Piqué-, Cambric- und Casimir-Bettdecken, nebst andern Fabrikaten. Es wird unsere Sorge seyn, durch gute Waaren und billige Preise das Vertrauen unserer Gönner und Freunde, welches wir schon einige zwanzig Jahre genossen, auch ferner zu erhalten. Unser Budenstand ist während des Markts auf dem Roßmarkt, dem Hause des Kaufmann Herrn Michaelis gegenüber.

Zum bevorstehenden Markte empfehle ich mein wohl und schön assortirtes Lager von Damen-Putz, als: seidene Hüte, genähete und italienische Stroh-Hüte für Damen, Mädchen und Kinder, Tüll-, Flohr- und Blonden-Hauben, Blonden-Fichü's und Schleier, Flohrtücher, Handschuhe in Dutzenden und einzeln, Blumen, Crepp ꝛc. nebst allen dahin gehörigen Artikeln, und verspreche die allerbilligsten Preise. Für Herrn empfehle Pariser genähete Stroh-Hüte zu einem sehr billigen Preise. Meine Niederlage ist wie gewöhnlich in der Louisenstraße, im Hotel de Prusse.

S. Löwen, Putz- und Mode-Handlung aus Berlin.

C. Rehage senior aus Bielefeld

empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum in diesem bevorstehenden Frühjahrsmarkt mit seinem assortirten Lager leinener Waaren zu den Fabrikpreisen, bestehend in weiß gebleichten Bielefelder Hanfleinen, das Stück 52 Berl. Ellen von 16 bis 30 Rt., Wahrendorfer Leinen von 35 bis 40 Rt., holländischen Leinen von 55 bis 100 Rt., holländischen Tafelgedecken zu 6, 12, 18, 24 bis 36 Personen von 5 bis 80 Rt., leinenen Taschentüchern für Kinder, das Dutzend von 1 bis $2\frac{1}{2}$ Rt., dergleichen $\frac{5}{4}$ großen, weißen als auch gelb bedruckten von 3 bis 18 Rt., ächten gelb bedruckten $4\frac{1}{2}$ bis $5\frac{1}{2}$ Viertel großen Elderfelder leinenen Tüchern von $5\frac{1}{2}$ bis 9 Rt., dergleichen blauen von 4 bis 8 Rt. das Dutzend, geköperten Crefelder seidenen Tüchern das Pack von 7 bis 12 Rt., französischem Batist, die Elle von 1 bis 5 Rt., Bielefelder und Halberstädter Hausleinen das Stück von $10\frac{1}{2}$ bis $34\frac{2}{3}$ Rt., so wie auch von der Elle zu 4 bis 16 Gr., Tisch- und Handtücherzeugen in Damast und Drillich, abgepaßt und zum Schneiden, Bastard- und Batisttüchern. Auch empfiehlt derselbe circa 100 Stück Leinen Klar $\frac{6}{4}$. br., a Stück 15 Berliner Ellen, der sich besonders zu Gardinen eignet, und um damit gänzlich aufzuräumen, zu dem sehr geringen Preise von $1\frac{1}{2}$ Rt. per Stück, so wie auch Braunschweiger Schlackwurst. Seine Bude befindet sich auf dem Roßmarkt, dem Hause des Schmiedemeisters Herrn Seydell gegenüber.

J. W. Meiß aus Berlin,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt mit einem wohl assortirten Waarenlager, bestehend in baumwollenen, wollenen, halbseidenen und seidenen Strümpfen, Handschuhen und Mützen, Bourre de Soie-, Merino-, Circassien- und Crepon-Tüchern, modern gedruckten cattunenen und Iris-Tüchern von $\frac{10}{4}$. bis $\frac{5}{4}$. breit, wie auch seidenen Tüchern, weißem Cattun, Cambray, Moussellin und Parchent, schwarzem Atlas, Satin Turc, Levantin und Taft, Piqué, seidenen, Toilinet-, wollenen und Manchester Westen, couleurten und weißen ledernen Waschhandschuhen, wie auch Glacé-, dänischen und Marseillehandschuhen, weiß und blau gedruckten leinenen Taschentüchern, feinen Bastard-, Batist- und Moussellin-Tüchern, gestickten Moussellin- und Gaze-Tüchern, rothem Webergarn und Merino in verschiedenen Couleuren, wie auch verschiedenen andern Artikeln. Er verspricht Dousinweise wie auch im Einzelnen die billigsten Preise, gute Waare und reelle Bedienung. Seine Bude steht auf dem Roßmarkt, dem Hause des Kaufmann Herrn Michaelis gerade gegenüber.

---

§ Die Putz- und Modewaaren-Handlung von §
§ Theodor Baum aus Berlin §

empfiehlt sich zum Stettiner Markt mit den neuesten Berliner Sommerhüten, Flor; Petlnet-, gestickten und Tüll-Bonnets, Blumen, Handschuhen, Sonnenschirmen, Wiener Seiden-Locken, engl. Fraisen, einer neuen Art Palentinen und seidenen Kinderhüten, ferner mit allen Arten lackirter Waaren, feinen Drath- und Maroquin-Körben für Damen, Gürteln, Schnallen, gehäkelten Börsen, sowie einem Sortiment Galanterie-Waaren, feinen Seifen und Pomaden, Porcellan, Gardinenhaltern und Rosetten, Berliner Damenschuhen und Stiefeln, Kinderstiefeln und mehreren andern Artikeln. Steht aus bey dem Gastwirth Herrn Wolter im goldenen Löwen Louisenstraße No. 752, in der Stube links.

Das technische Bureau aus Berlin

empfiehlt sich bei seiner nunmehrigen Anwesenheit einem hochgeehrten Publiko mit vielen Sorten mathematischer, optischer, physikalischer, chirurgischer, meteorologischer und anderer Instrumente, unter dem Versprechen reeller Bedienung aufs Beste ganz ergebenst. — Die Wohnung ist beim Hinaufgang durch die Aschgeberstraße, gleich links im Hause des Drechslermeisters Herrn Eppinger auf dem Roßmarkte.

J. A. Göbel, Schumacher-Meister aus Berlin,

empfiehlt sich den hohen Herrschaften und einem geehrten Publikum in diesem Markt mit allen nur möglichen Gattungen von Damenschuhen und Stiefeln, so wie mit einem großen Vorrath von Hausschuhen zu den billigsten Preisen. Sein Stand ist am Roßmarkte, dem Hause des Kaufm. Hrn. Schwahn gegenüber.

Die Mode-Waaren-Handlung
von L. C. Asche aus Berlin

bezieht bevorstehenden Markt zum Erstenmale mit einem schönen frischen Lager aller ins Modefach einschlagenden Artikel, als: neuesten Modebändern, Flor-, Barege- und Bourre de Soye-Tüchern und Shawls, Schleiern, seidenen Strümpfen, ächten Blonden in allen Breiten, Crepos, Gaze Iris, Paris & Leda in allen Farben, gestickten Strichen, abgepaßten Kleider- und halbseidenen Zeugen, Crepon-Tüchern und Shawls; ferner: neuesten Westen, sowohl in Seide als Kameelgarn, seidenen Halstüchern und ostind. Taschentüchern für Herren zu auffallend billigen Preisen. Steht aus in der Louisenstraße im Gasthofe zum goldenen Löwen.

Italienische Strohhüte in allen Nummern, aus der besten Florentiner Fabrik, so wie auch genähete Strohhüte für Damen und Herren empfiehlt zum bevorstehenden Markt

L. C. Asche aus Berlin,
steht aus in der Louisenstraße im Gasthof zum goldenen Löwen.

Da ich den bevorstehenden Markt wieder mit einem sehr vollständig sortirten Lager von feinen Solinger und Englischen Stahlwaaren, als: Tisch-, Tranchir-, Desert-, Feder-, Instrumenten-, Rasir- und Gartenmesser, wie auch mit allen anderen Stahl-Galanterie-Waaren besuchen werde; so mache ich die geehrten Herrschaften noch besonders darauf aufmerksam, daß ich außer vielen andern Artikeln auch dieselben feinen und guten Waaren führe, welche ich früher für J. A. Henckels aus Solingen verkauft habe, jedoch damit die möglichst billigsten Preise verbinde. — Zugleich empfehle ich mich, außer den obengenannten Artikeln, mit einer Auswahl der schönsten Jagdgewehre, Büchsen und Pistolen in alter und neuer Art, und hoffe, bey dem Versprechen der reellsten Bedienung, mich, wie schon früher, so auch diesmal, eines recht zahlreichen Zuspruchs zu erfreuen. Mein Budenstand ist auf dem Roßmarkt vor dem Hause des Herrn Rendant Zollchow.

Noack aus Berlin.

J. C. Häseler, Petinet-Fabrikant aus Berlin,

empfiehlt sich zu bevorstehendem Markt einem verehrten Publiko ganz ergebenst mit seinem gut assortirten Waaren-Lager eigener Fabrik, bestehend in glattem seidenen und baumwollenen Petinet, desgleichen Plein in ausgewählten Mustern, so wie in Kanten, Tüll und Tüchern, Petinetschleiern in großer Auswahl, Trou-Trou in verschiedener Auswahl, Pariser Gaze, wollenen Dubarrés, Florschleiern und Tüchern, ächtem engl. Zwirn-Tüll in verschiedenen Breiten, Schleiern in engl. Zwirn-Tüll und engl. Netz, engl. Netzstreifen, ächten Zwirnkanten in großer Auswahl u. s. w. Er verspricht die billigsten Preise zu stellen; und steht aus am Roßmarkte bey der Aschgeberstraße in einer Bude vor dem Hause No. 700.

Friederike Häseler, Putzmacherin aus Berlin

empfiehlt sich zu bevorstehendem Markt einem hochgeehrten Publiko ganz ergebenst mit ihrem wohl assortirten Putzwaaren-Lager, bestehend in verfertigten und unverfertigten Hauben in ächtem Tüll und Moll, wie auch in allen andern Zeugen; Stroh- und Zeughüten für Damen und Kinder; Kragentüchern und Pellerinen in verschiedenen Zeugen; gestickten und gehäkelten Strichen und Kleiderbesätzen, Pompadours, Fraisen, Handmanschetten, Leibgürteln, Wiener Seiden-Locken in Auswahl, Blumen, gestickten und ungestickten Herrn-Chemisetts und Herrn-Tüchern, Stickerei in allen Artikeln u. s. w. Ihr Stand ist in einer Bude auf dem Roßmarkt vor der Roßmühle.

Fabrikant Steck aus Berlin,

empfiehlt sich zu diesem Markt mit hell und dunkel karirtem und gestreiftem Gingham, wie auch Bettzeug in allen Breiten, Parasolzeug in allen Farben, einer Auswahl Kantengaze, wie auch Bettdecken ohne Nath und mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln, für deren Aechtheit er steht, weil er die Waare selbst fabricirt. Seine Bude ist bei den Kaufleuten Herren Kuhberg und Passehl grade gegenüber.

Friederike Bartz, Modehändlerin aus Berlin,

empfiehlt sich den geehrten Damen zu diesem Sommermarkt mit den neuesten modernen Putzsachen, auch Blumen, Federn, Bändern, Handschuhen, Perlen, feinen Riechwassern, Pomaden, Windsorseife, ächtem Eau de Cologne und Rosenöhl ꝛc., so wie auch, für Damen und Herren, mit ganzen und halben Perücken, Haartouren, Scheitelbinden, Platten, Flechten, Locken, Kämmen mit Seitenlocken, Pomaden mit China- und Mark-Oehl zur Erhaltung der Haare, elastischen Bändern von Aalhaut, das Haar zu binden, Tinctur, die Haare zu schwärzen. Dauerhafte Haarlocken, genannt à l'Immortelle, welche, jeder Farbe gleich, allgemeinen Beifall finden, sind besonders zu empfehlen. Auch wird gebeten, auf die Verlegung ihres Waarenlagers nach einem größeren Lokale, am Roßmarkte, im Hause des Herrn Seydell, gefälligst zu reflectiren.

A. H. Goldbeck aus Bielefeld

empfiehlt sich zu diesem Stettiner Jahrmarkt mit einem sehr großen und vollständigen Lager von Ganz-Leinen-Waaren, ohne Beimischung von Baumwolle, als: Holländischer, Bielefelder, Wahrendorfer, Greiffenberger Weißgarn- und Hausleinewand; Holländischem und schlesischem Batist-Leinen, das Stück von 52 Berliner Ellen von 8 Rthlr. bis 80 Rthlr.; abgepaßten Taschentüchern mit rother, weißer und violetter Kante, à Dutz. von 2½ Rthlr. bis 12 Rthlr.; dergleichen roth und gelb bedruckten auf Ostindische Art, à Dutz. 5 bis 12 Rthlr.; französischem Batist, à Elle 1 Rthlr. bis 4 Rthlr.; dergleichen Tüchern mit weißer auch bedruckter Kante, à Stück 1½ Rthlr. bis 4 Rthlr.; allen Sorten von damastenen und Drell-Tafelgedecken mit 6, 12, 18, 24 und 36 Servietten, von 4 Rthlr. bis 150 Rthlr.; dergleichen Handtüchern, Tisch- und Handtücherzeug nach der Elle; Thee- und Caffee-Servietten in Grau und gebleicht; wie auch ganz kleinen Frangen- oder Desert-Servietten zu den billigsten Fabrikpreisen. Seine Bude stehet auf dem Roßmarkte dem Hause des Kaufmann Herrn Michaelis gerade gegenüber.

August Schultze, Strohhut- und Blumen-Fabrikant aus Berlin,

empfiehlt sich zu diesem Markte mit einem wohl assortirten Waarenlager, bestehend in: allen Gattungen Italienischer Damen-, Mädchen- und Kinderhüte; desgleichen Pariser, Schweizer und Sächsischer, von Stroh geflochtener genäheter Damen-, Mädchen- und Knabenhüte; einem Sortiment Herrenhüte von Stroh gearbeitet, die vorzüglich im Sommer zu tragen, wegen ihrer Leichtigkeit und Dauerhaftigkeit bestens zu empfehlen sind; ferner einer großen Auswahl der schönsten und geschmackvollsten Blumen-Diadems, Guirlanden und Bouquets, Putz-Federn und seidenen Bänder. Alle genannte Artikel werden zu den billigsten Fabrik-Preisen verkauft; weshalb gewiß auf einen zahlreichen Zuspruch und Abnahme zu rechnen seyn darf. Sein Waarenlager ist am Roßmarkte, im Hause des Kaufmanns Herrn Weidner, neben dem Schmiedemeister Herrn Seidel.

Unterzeichnete verkauft diesen Markt zum Letztenmale ihre Galanterie-Waaren unterm Einkaufspreise, sowohl im Ganzen als im Einzelnen. Ihre Bude steht auf dem Roßmarkt gerade über des Kaufmann Herrn Schwahn Hause.

Wittwe Schönin aus Berlin.

L. Düntz, Strumpf-Fabrikant aus Berlin,

empfiehlt sich mit einem completten Lager von Damen-Unterröcken, Jacken, Beinkleidern in Wolle und Baumwolle, wattirt und glatten wollenen und baumwollenen Strümpfen, von den stärksten bis zu den allerfeinsten die es nur giebt, ferner mit Strick- und Nähegarn, Schottischem Nähzwirn, Vigogne- und Hamburger wollenem Garn, Confortables ꝛc. Seinen hochverehrten Geschäftsfreunden kann er mit Recht dieses Jahr seine Waare, wegen besonderer weißer Naturbleiche und des unveränderten Preises, anempfehlen. Die Bude stehet auf dem Roßmarkte, dem Hause des Kaufmann Herrn Michaelis gegenüber.

Zu diesem Jahrmarkt empfehle ich meine böhmischen Glaswaaren neuester Façon und bitte um geneigten Zuspruch. Meine Bude steht in der Louisenstraße oberhalb der Pumpe.

Rochlitz aus Berlin.

Stahl-Waaren-Lager
der Kaufleute und Fabrikanten Wilhelm Schmolz & Comp.
aus Solingen bei Cöln am Rhein.

Dem geehrten Publico empfehlen wir unser zur beliebigsten Auswahl aufs neue vervollständigtes und assortirtes Waaren-Lager; bestehend aus den feinsten und besten Stahlwaaren aller Art, besonders Taschen-, Tranchir-, Desert-, Küchen-, Trenn-, Leder-, Rasir- und Tafel-Messern mit und ohne Balance, mit Griffen von Stahl, Horn, Holz und Elfenbein; Papier-, Schneider-, Beutler-, Lampen- und Damen-Scheeren, und vielen andern Galanterie-Waaren von Stahl. Unser beliebtes und bewährt gefundenes Eau de Cologne, welches approbirt und attestirt ist, verkaufen wir, um damit aufzuräumen, die Kiste zu 1 Rtlr. 22½ Sgr.

Auch haben wir eine Parthie Waaren ausgesetzt, welche, um gleichfalls damit aufzuräumen, zu auffallend billigen Preisen verkauft werden, nemlich: Tafelmesser in schwarzen Griffen, pro Dutzend Paar 1 Rthlr.; feine Damen-Scheeren in großer Auswahl, pro Stück 5 Sgr.; Küchen- und Feder-Messer, pro Stück 5 Sgr. Unser Stand ist in einer Bude vor dem Hause des Schmiedemeisters Herrn Rudolph No. 716 auf dem Roßmarkt.

Die Modehandlung, Blumen- und Strohhut-Fabrik
von
Ockel & Feige in Berlin,
hält in der Louisenstrasse No. 753.

ein Lager von genäheten und Italienischen Strohhüten, Blumen, seidenen Sommerhüten, Hauben, Schleiern, Tüchern, Blonden, glatten und façonnirten seidenen Bändern, Handschuhen, Arbeitsbeuteln, Corallen, Eau de Cologne etc., verspricht gute und verhältnissmässig billige Waare und hofft dieselbe gütige Aufnahme zu finden, die ihr bei ihrem ersten Besuch von einem geehrten Publico zu Theil geworden.

Joh. Aug Neumann,
Baumwollen- und Leinen-Waaren-Fabrikant aus Berlin,

empfiehlt sich in diesem Markt mit einem Lager von modernsten Ginghams in vorzüglich ächten Farben, Mull, Gaze, Sanspeine, baumw. Damen-Strümpfen, Schlafmützen, Parchent, Futter-Cattunen; ferner mit leinenen Bettzichen in allen Breiten, Julett- und Ueberzugzeug, deren Feinheit und Dauerhaftigkeit jeden Wunsch befriedigen wird; abgepaßtem Tisch- und Handtücherzeug, häufener Leinewand, Nähezwirn, Strickbaumwolle, leinenen Taschentüchern, modernen Beinkleiderzeugen und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Den geehrten Käufern verspricht er die möglichst billigsten Preise, und bittet, ihn recht zahlreich zu besuchen. Seine Bude steht auf dem Roßmarkte, dem Hause des Herrn Wietzlow gegenüber und ist durch ein Aushängeschild mit obigem Namen bezeichnet.

C. Laloi aus Greifswald,

empfiehlt sich einem geehrten Publikum mit seinem wohl assortirten Uhren-Vorrath, als: Tischuhren in Bronze-, Alabaster- und Wiener Gehäusen, goldenen und silbernen Repetiruhren, goldenen Damenuhren, 1, 2 und 3 gehäusten silbernen Uhren mit und ohne Kapsel, 1 und 2 gehäusten Crizot-Uhren, (alle bemerkten Gattungen regulirt und unregulirt), wie auch mit goldenen und bronzirten Uhrhaken, Ketten, Petschaften und Uhrschlüsseln, modernen Uhrbändern mit feinen Bronze-Beschlägen, kleinen Damen-Körbchen, Gürteln, Gürtelschnallen, Armbändern von Bronze und Stahl, ächtem Eau de Cologne, feinen wohlriechenden Seifen u. s. w., verspricht reelle Behandlung und äusserst billige Preise, und bittet um geneigten Zuspruch. Sein Stand ist auf dem Roßmarkte, in einer neuen Bude vor der Wasserkunst.

Zweite Beilage.

Noch Marktanzeigen in Stettin.

Zum bevorstehenden Markte empfehle ich mich mit baumwollenen, seidenen und wollenen Manns-, Damen- und Halbstrümpfen und dergleichen durchbrochenen, ferner mit glatten und wattirten Unterbeinkleidern, dergleichen Jacken und Unterröcken in jeder Feinheit, Tricot-Ueberröcken und Mänteln für Herren und Damen, sehr bequemen seidenen Reisemützen, baumwollenen Mützen in jeder Gattung, Kamaschen ꝛc. Sehr früh gemachte Einkäufe des rohen Materials, machen mir es möglich, alle meine Artikel zu so billigen Preisen zu verkaufen, daß gewiß jeder, der mich mit seinem Besuche beehren will, zufrieden gestellt werden wird. Der Stand meiner Bude ist dem Comtoir des Kaufmann Herrn Wietzlow gegenüber.

Ernst Hildebrand, Strumpffabrikant aus Berlin.

C. F. Mosch aus Berlin,

empfiehlt seine eigenen Fabrikate, als: alle Gattungen hell und dunkel karirter, so wie auch gestreifter und Atlas-Ginghams in allen modernen Farben, glatte und gestreifte Sommerzeuge zu Beinkleidern, bedruckte Cattune, Mousselin, Parchent, halbe und ganze Sanspeine, abgepaßte Bettdecken, 5/4. u. 6/4. leinenen Bettzwillch, leinene und baumwollene Inlett- u. Carreau-Leinewand, und noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel, für deren Aechtheit in Couleur, so wie auch der Güte, gebürgt wird, und welche zu den billigsten Preisen verkauft werden. Seine Bude steht auf dem Roßmarkt, dem Hause des Herrn Dr. Rostkovius No. 720. gegenüber.

Einem geehrten Publikum verfehle ich nicht, hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich wieder mit einer schönen Auswahl von Shawls, Bourre de Soye- und Merino-Tüchern, so wie mit mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln, als: Borten, Frangen ꝛc. hier eingetroffen bin, und solche für die billigsten Preise offerire. Mein Stand ist auf dem Roßmarkte, unweit der Roßmühle, neben Hrn. Müller.

C. F. Fischer, Fabrikant aus Berlin.

A. Kruse, Handschuh-Fabrikant aus Berlin,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt mit allen Sorten Handschuhmacher-Waaren, besonders mit sehr starken Hosenträgern und Handschuhen. Der Stand seiner Bude ist auf dem Roßmarkte am Hause des Herrn Köppen.

Chocoladen-Fabrik von C. Spunholtz aus Berlin,

empfiehlt ihr Lager von allen Sorten Chocolade mit und ohne Vanille und Gewürz, im Preise von 10, 12, 14, 16 bis 20 Gr.; ferner mehrere Conditorei-Waaren, als: schöne große gebrannte Mandeln, feine Macronen, Gerstenzucker, Magen-Morsellen, Citron-, Chocoladen-, Zimmt-, Kirsch-, Anis-Bonbons, Pomeranzenschalen, Calmus ꝛc., so wie eine große Auswahl Devisen-Bonbons. Ihre Bude steht wie immer hinter der Wasserkunst.

J. G. Ebert und Lenk aus Sachsen, beziehen zum zweitenmale den Stettiner Jahrmarkt und empfehlen sich mit einem wohl sortirten Waarenlager eigner Fabrik von ächten Zwirnkanten und Zwirntüll, Gardinenfrangen, Mull und Gaze; sie versprechen die billigsten Preise und reellste Bedienung. Ihre Bude steht auf dem Roßmarkt in der Kürschner-Reihe neben der Wasserkunst, und ist mit ihrer ausgehangenen Firma bezeichnet.

Der Spiegelfabrikant Hopf aus Berlin empfiehlt sich zu diesem bevorstehenden Stettiner Markt mit einem vorzüglich schön assortirten Lager von Spiegeln der neuesten Mode, in birkene und Mahagoni-Säulen-Rahmen gefaßt, von ein bis sieben Fuß Höhe, zu den billigsten Meßpreisen. Auch alte Spiegel werden in Tausch angenommen. Sein Stand ist auf dem Kohlmarkt vor dem Hause des Schlächtermeister Heyse No. 613.

J. H. Voigt aus Berlin

empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt mit einem wohlassortirten Lager aller Sorten Damenschuhe, modern und vorzüglich dauerhafter Arbeit, bestehend in coul. seidenen, Serge de Berry, Saffian oder Corduan in allen Farben, so auch kalbledernen Schuhen und Stiefeln für Damen, Kinderschuhen und Stiefeln in allen beliebigen Nuancen, grünen Escarpins und Herrenschuhen von vorzüglicher Güte. Wenn das ihm bis jetzt geschenkte gütige Zutrauen durch reelle und billige Bedienung gesichert werden kann, so wird stets sein Bemühen seyn, dasselbe zu erhalten. Sein Stand befindet sich in der Louisenstraße in der zweiten Schuhbude, dem ehemals Velthusenschen Hause gegenüber.

Drechsler Alba aus Berlin

empfiehlt sich zu diesem Markt mit seinem bekannten vollständigen Lager aller Sorten Pfeifenröhre, Pfeffer-, Gesundheits- und Ebenholzröhre in großer Auswahl, sowie mit Stöcken und Porzellain-Köpfen und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu auffallend billigen Preisen, und bittet um geneigten Zuspruch. Sein Stand ist auf dem Roßmarkte, neben der Wasserkunst.

Die Kantenfabrikanten Schweizer und Bessert aus Jöhstadt im sächsischen Erzgebirge, empfehlen sich diesen bevorstehenden Jahrmarkt mit ächten Zwirnkanten und baumwollenen Gardinen-Frangen, und versprechen die billigsten Preise. Ihre beiden Buden stehen auf dem Roßmarkt, der Wohnung des Herrn Medicinalrath Dr. Häger No. 760. gegenüber.

Die Kantenfabrikanten Schubert und Meier aus Jöhstadt in Sachsen, empfehlen sich zu diesem Jahrmarkt mit einer großen Auswahl ächter Zwirnkanten und versprechen die billigsten Preise. Ihr Budenstand ist auf dem Roßmarkte, der Wasserkunst gegenüber, in der Reihe wo die Kürschner stehen.

Unterzeichnete empfehlen ihr bestens sortirtes Lager optischer Waaren, und bemerken hiervon vorzugsweise: ganz feine Brillen, sowie verschiedene Perspective à 5 bis 90 Rthlr. u. m. dgl. Ihre beiden Buden sind am Roßmarkt, und zwar die erste vor dem Hause des Drechslers Herrn Eppinger No. 713 und die zweite vor dem Hause No. 719. Gebrüder Zweig aus Bamberg.

F. Binard aus Lyon und Berlin

bezieht bevorstehenden Markt zum Erstenmal mit einem complett assortirten Lager seidener Waaren, französischer und Berliner Fabrik, bestehend in neuen schweren façonnirten Stoffen, Satin-grec, Gros de Naple, Levantine, Atlas und Florence in allen Farben, letzteren a Elle 7 Gr. Cour., div. seidenen Tüchern und Shawls, allen Sorten Flore, und allen übrigen in dies Fach einschlagenden Artikeln zu den billigsten Meßpreisen. Steht aus in der Louisenstraße im Gasthof zum goldenen Löwen.

Delrieu, Parasol-Fabrikant aus Stralsund,

offerirt diesen Markt wiederum sein bekanntes, bestens sortirtes Lager aller Gattungen Regen- und Sonnenschirme, dauerhaft und im neuesten Geschmack gearbeitet. Seine Wohnung ist Grapengießerstraße No. 417 und seine Bude auf dem Roßmarkte, vor der Roßmühle.

Der Handelsmann Finck aus Berlin, empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Jahrmarkt mit einer ansehnlichen Quantität sehr schöner Italienischer Früchte, als: sehr hochrothen süßen Messinaer Apfelsinen, Citronen, Pomeranzen und Feigen, sehr billig. Sein Stand ist am Roßmarkt und Louisenstraßen-Ecke.

Madame Fistel empfiehlt sich zu diesem Markt mit allen möglichen Gelbgießerwaaren, und einem guten Sortiment von Sonnen- und Regenschirmen, sowohl in Seide als Baumwolle, verspricht die billigsten Preise und steht in einer Bude auf dem Roßmarkt nahe der Wasserkunst.

J. & F. Brüggemann aus Westphalen,
empfehlen sich diesen Markt mit allen Sorten Leinewand und Batist; ihr Logis ist in der großen Oderstraße No. 19.

Krahn aus Berlin,
empfiehlt sich in diesem Markte mit feinem und ordinairem Hanfleinen, wie auch Tisch- und Handtücherzeug. Sein Stand ist Roßmarkt- und Louisenstraßen-Ecke, vor dem Laden des Kaufmann Herrn Teschner.

Krahn aus Berlin,
empfiehlt sich mit guten Herrschafts- und Gesindebetten zu ganz billigen Preisen. Sein Logis ist im großen Hirsch, Louisenstraße No. 736.

Uebersicht derjenigen Gewinne,

welche bei der am 6ten bis 11ten April in Berlin geschehenen Ziehung der 68sten Königl. kleinen Lotterie in meine Collecte gefallen sind.

(Die ganze General-Gewinn-Liste ist jederzeit bei mir nachzusehen.)

No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.	No.	Thl.
703	5	2002	5	2082	5	13743	5	13830	5	15108	5	21900	5	32004	10
715	5	2008	5	3605	100	13748	10	13845	10	15113	5	25917	5	32031	20
718	5	2020	5	3609	10	13758	5	14846	5	15128	10	25919	50	32050	5
728	20	2023	5	3642	20	13771	5	13852	5	21808	5	25956	10	32052	100
735	10	2025	100	3645	10	13775	5	13863	5	21824	5	25966	5	32064	100
751	5	2037	5	3656	5	13791	5	13864	10	21832	10	25973	10	32074	10
769	5	2050	100	3699	100	13802	5	13873	5	21833	5	25979	50	32076	150
787	50	2051	5	13720	5	13816	10	13879	10	21834	5	25981	10	32078	5
790	5	2063	10	13740	10	13819	10	13895	5	21877	10	25999	20	32081	5
795	5	2072	5	13741	5	13829	20	15105	5						
799	150	2077	5												

Nachstehende Nummern haben jede 4 Rthlr. gewonnen.

705	742	791	2069	3624	3670	13751	13813	13870	15123	21838	21887	25957	32013	32059
713	754	2004	2076	3632	3686	13753	13833	13871	15141	21839	21896	25969	32016	32068
716	762	2012	2079	3650	3687	13756	13841	13878	21804	21847	21897	25977	32027	32077
720	770	2029	3614	3652	3693	13762	13854	13887	21805	21856	25909	25980	32041	32087
727	780	2035	3619	3655	3694	13773	13856	13900	21807	21866	25923	25988	32042	32093
730	784	2038	3622	3663	13709	13803	13859	15109	21820	21871	25926	32001	32045	32094
734	789	2047		3667	13735	13805	13868	15114	21828	21883	25954	32011	32046	

Obige Gewinne zahle ich baar gegen die Gewinn-Loose nach §. 7. des Plans: zur 69sten Lotterie, welche den 7ten Mai d. J. ihren Anfang nimmt, sind ganze, halbe und viertel Loose zum gewöhnlichen Einsatz zu haben. Auch habe ich zur 4ten Klasse 51sten Lotterie, welche den 18ten, 19ten und 20sten April in Berlin gezogen wird, noch einige Kaufloose abzulassen.

Stettin den 16ten April 1825.

J. C. Rolin,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Verzeichniß der Gewinne,

welche bei der Ziehung der 68sten Königl. Preuß. kleinen Lotterie in meine Kollecte gefallen sind.

(Die General-Gewinn-Liste ist zu Jedermanns Ansicht in meinem Geschäftszimmer ausgelegt.)

Nro.	Thal.	Nr.	Thal.	Nro.	Thal.	Nro.	Thal.	Nro.	Thal.
3706	10	9206	20	16038	5	28833	4	36046	4
3709	4	9220	4	16039	5	28836	4	36051	4
3720	5	16002	4	16042	4	36001	4	36053	4
3721	4	16006	4	28802	4	36008	4	36064	5
3733	10	16017	50	28809	5	36010	20	36069	5
3738	5	16018	4	28819	4	36016	100	36070	4
3739	4	16023	4	28820	10	36019	4	36072	100
3741	5	16026	4	28825	4	36024	5	36075	10
3743	5	16027	4	28828	5	36030	4	36077	20
3748	10	16032	4	28829	5	36041	100	36090	10

Obige Gewinne werden nach den Bestimmungen des Plans gegen Zurückgabe der Loose baar von mir ausgezahlt.

Zu der 69sten kleinen Lotterie, deren Ziehung am 7ten Mai d. J. anfängt, sind wieder ganze und viertel Loose bei mir zu haben.

Stettin, den 16ten April 1825.

Fr. Ph. Karow,
Königl. Lotterie-Einnehmer, am Paradeplatz Nr. 526.